andre Reichthümer zu erwerben. Einfalt stimmte diesem Vorschlage bei, und so kehrten sie nach Hause zurück. Ehe sie sich trennten, war Einfalt der Meinung, daß sie den Fund theilen müßten, damit jeder ihn nach seinem Gefallen anwenden könnte. Scharfsinn sagte dagegen, daß es besser wäre, wenn sie ihn an einen sichern Ort hinlegten, und alle Tage etwas davon nähmen. Einfalt antwortete, er sey damit zufrieden. Hierauf verbargen sie das Geld, von welchem jeder eine kleine Summe zu seinem Unterhalte nahm. Am folgenden Tage ging Scharfsinn nach dem Orte hin, wo das Geld lag, nahm es weg, und ging nach Hause. Als Einfalt sein Geld ausgegeben hatte, lief er zu Scharfsinn, und sagte zu ihm: geh mit mir, damit wir noch eine gleiche Summe hinnehmen, wie gestern. Ich bin es zufrieden, antwortete Scharfsinn; denn ich habe ebenfalls all mein Geld ausgegeben, und wieder etwas nöthig. Sie gingen zusammen hin. Wie sie an den bestimmten Ort kamen, fanden sie ihr Geld nicht mehr. Der Listige warf sich auf die Erde, zerriß seine Kleider, und sagte weinend zu seinem Gefährten: du hast das Geld weggenommen; denn kein andrer als du weiß, daß es hier lag. Vergeblich schwur der erschrockene Einfältige,